

Wir brauchen Sie!

Das Bündnis ist für seine engagierte Aufklärungs- und Präventionsarbeit und vielfältigen Angebote zum Thema Depression auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auf Initiative einiger Mitglieder des Düsseldorfer Bündnisses gegen Depression wurde im Herbst 2008 der Förderverein gleichen Namens gegründet. Dieser ist als gemeinnützig anerkannt.

Werden auch Sie Mitglied in unserem Förderverein oder unterstützen uns durch Ihre Spenden und Fördergelder. Die Mitgliedsanträge finden Sie auf unserer Homepage.

Spendenkonto:

Düsseldorfer Bündnis gegen Depression e.V.

IBAN: DE41 3016 0213 2500 4350 14, BIC: GENODED1DNE

Volksbank Düsseldorf Neuss eG



Programm und Anmeldeoption:

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: veranstaltungen@depression-duesseldorf.de oder die beim Terminhinweis auf unserer Website www.depression-duesseldorf.de hinterlegte Anmeldemaske. Das erleichtert uns die Organisation. Für die Veranstaltung werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Veranstalter:

Düsseldorfer Bündnis gegen Depression

c/o LVR-Klinikum Düsseldorf

Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf

Telefon: + 49 171 - 3 52 93 84

kontakt@depression-duesseldorf.de, www.depression-duesseldorf.de



düsseldorfer
bündnis
gegen
DEPRESSION

Psychische Gesundheit im Kontext verschiedener Lebenswelten



Wissenschaftliche Erkenntnisse, praktische Erfahrungen
und Präventionsmöglichkeiten am Beispiel der Depression

21. Februar 2024 von 14 bis 18 Uhr (inkl. Networking Reception)
Haus der Universität, Shadowplatz 14, Düsseldorf

Herzlich Willkommen

Wir laden Sie ein ...

... mit uns einige Lebenswelten und deren Einfluss auf die psychische Gesundheit zu betrachten. Mit Lebenswelten bezeichnet man den alltäglichen sozialen Kontext von Menschen. Dieser kann durch eine formale Organisation (z. B. Betrieb, Pflegeeinrichtung), die regionale Situation (z. B. Kommune, Stadtteil, Quartier), die gleiche Lebenslage (z. B. Rentner/Rentnerinnen) und gemeinsame Werte definiert werden. Der Lebenswelten-Ansatz geht davon aus, dass die Gesundheit einer Bevölkerungsgruppe wechselseitig durch für diese förderliche oder auch belastende Bedingungen beeinflusst wird und zwar sowohl auf der individuellen Ebenen, als auch durch soziale oder ökologische Faktoren. Daher bietet die Lebenswelt auch den Raum für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Unser Programm vermittelt Ihnen Einblicke in verschiedene Lebenswelten mit ihren spezifischen psychischen Belastungen – insbesondere für eine Depression – und den entsprechenden Präventionsmöglichkeiten.

Im Namen aller Mitwirkenden sagen wir „Herzlich Willkommen!“ im Haus der Universität.

Ihr Düsseldorfer Bündnis gegen Depression

Programm

Wir informieren.

14.00 - 14.10 Uhr

Begrüßung und Moderation

- ▶ Univ.-Prof. Eva Meisenzahl, Düsseldorf
„Prävention braucht Früherkennung“

Grußwort

- ▶ Gesundheitsdezernent Christian Zaum, Düsseldorf

14.10 - 14.25 Uhr

Einführung

- ▶ Dr. Adrienne Alayli, Düsseldorf
„Förderung der psychischen Gesundheit:
das Potenzial des Lebenswelt-Ansatzes“

14.25 - 14.55 Uhr

Lebenswelt Elternschaft

- ▶ Dr. Patricia Trautmann-Villalba, Frankfurt am Main
„Peripartalzeit – wenn die neue Erfahrung die Psyche
der Eltern belastet“

14.55 - 15.25 Uhr

Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

- ▶ Univ.-Prof. Freia De Bock, Düsseldorf
„Wo anfangen mit der Förderung seelischer
Gesundheit von Kindern? Determinanten, Bedarfe,
Risikoidentifikation und Versorgungszugang“



15.25 - 15.55 Uhr

Lebenswelt Betrieb

- ▶ Univ.-Prof. Peter Angerer, Düsseldorf
„Depression in der Arbeitswelt“

15.55 - 16.25 Uhr

Lebenswelt Spitzensport

- ▶ Marion Sulprizio, Köln
„Psychische Gesundheit im Leistungssport –
Präventions- und Hilfsangebote“

16.25 - 16.55 Uhr

Lebenswelt Senioreneinrichtung

- ▶ Univ.-Prof. Johannes Pantel, Frankfurt am Main
„Wie kann man die (psychotherapeutische) Depressions-
behandlung im Pflegeheim verbessern? – Ergebnisse aus
dem Modellprojekt DAVOS“

16.55 - 17.15 Uhr

Gesprächsrunde

„Präventionsmöglichkeiten in den verschiedenen
Lebenswelten/Settings“

17.15 - 18.00 Uhr

Networking-Reception